

Der Jakobsweg

Von der Fulda an den Main (140 km)

Liebe Wander- und Pilgerfreunde,

das Pilgern beginnt vor der Haustür. Dies ist auf dem „Jakobsweg von der Fulda an den Main“ möglich. Der Pilgerweg orientiert sich an dem historischen Fernhandelsweg Leipzig – Frankfurt/Main „Des Reiches Straße“ und ist ein Abschnitt der alten Kulturstraße „Via Regia“, die von der Ukraine bis nach Spanien führte. Dieser Jakobsweg ist ein 140 Kilometer langes Teilstück, welches zum Netz der Hauptwege der Jakobspilger in Deutschland und Europa gehört, die alle nach Santiago de Compostela weisen. Bedeutende Kirchen und Zeugnisse der frühen Christianisierung liegen auf dem Weg zwischen Fulda und Frankfurt.

Im Norden schließt der Jakobsweg an den Ökumenischen Pilgerweg von Vacha (Thüringen) nach Görlitz an. Über Mainz und Trier knüpft der Pilgerweg im Westen gleichzeitig an die europäische Streckenführung in Richtung Frankreich und Galizien an. Auch zum Fahrradpilgern eignet sich der Jakobsweg, folgt er doch in einigen Abschnitten dem Hessischen Radfernerweg R3.

Dank der sehr guten Verkehrsanbindung durch den Rhein-Main-Verkehrsverbund ist fast jederzeit sowohl der Einstieg als auch der Ausstieg zum oder vom Jakobsweg gut möglich.

Der Weg selbst präsentiert sich mit einer abwechslungsreichen Streckenführung. Vom beschaulichen Fuldaer Land mit seinen Bildstöcken und Feldkreuzen über den sogenannten „Distelrasen“ bei Schlüchtern mit den Ausläufern des Spessarts führt der Jakobsweg durch das gastfreundliche Kinzigtal mit seinen Heilbädern und Erholungsorten. Sowohl kirchliche Sehenswürdigkeiten wie Kirchen, Klöster und Kapellen als auch weltliche wie Schlösser und Burgen säumen den Weg und zeugen von einer lebendigen Vergangenheit.

Der Pilgerweg ist mit dem europäischen Jakobsweg-Zeichen, einer Strahlenmuschel auf blauem Grund, markiert. Die ergänzenden Wege zwischen den jeweiligen Bahnstationen und dem Jakobsweg erkennen Sie an den Schildern „Rhein-Main-Vergnügen“ mit dem Jakobsmuschel-Piktogramm. Dabei gibt das Schloss der Muschel (entgegengesetzt den Strahlen der Muschel) die Richtung vom jeweiligen Bahnhof zum Jakobsweg an.

Der „Jakobsweg von der Fulda an den Main“ führt Sie schon hier zu heilsamen Orten und Stätten und, wenn Sie wollen, bis nach Santiago de Compostela.

Wir wünschen lebendige Begegnungen – mit sich und mit anderen Pilgern – und laden zu Entdeckungen auf dem Weg ein.

Ihr Rhein-Main-Verkehrsverbund



Kooperation zwischen der Hessischen St. Jakobus-Gesellschaft Frankfurt e.V. (c/o Ökumenische Initiative „Jakobsweg von der Fulda an den Main“) und dem Rhein-Main-Verkehrsverbund



Steinau: Brüder-Grimm-Haus mit Museum ▲
Steinau: Schloss ▲



Fulda: Schloss ▲

Zeichenerklärung

- Jakobsweg
- RMV-Linie 50
- Zubringerweg Jakobsweg – Bahnhof
- Bahnhof/Station
- Zubringerweg Bahnhof – Jakobsweg
- Kirche

Auf dem Zubringerweg-Pikto gibt die Ausrichtung der Jakobsmuschel die jeweilige Richtung Bahnhof oder Jakobsweg an. Die Strahlen der Muschel zeigen zum Bahnhof, das Schloss der Muschel zum Jakobsweg.

0 750 1.500 2.250 3.000m
Maßstab 1 : 75.000

RMV-Servicetelefon 069/24 24 80 24
www.rmv.de
RMV-Mobilitätszentralen
@RMVdialog
/RMVdialog



Fulda: Dom und Michaelskirche ▲



Fulda: Kloster Frauenberg ▲



Schlüchtern: ehemaliges Benediktinerkloster ▼
Schlüchtern: Schmiedsasse ▼

Rhein-Main Vergnügen

Der Jakobsweg (140 km) von der Fulda an den Main

Ihr Kontakt rund um Busse und Bahnen im Verbund:

- RMV-Servicetelefon 069/24 24 80 24
- www.rmv.de
- RMV-Mobilitätszentralen
- @RMVdialog
- /RMVdialog

Impressum

Herausgeber
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
Alte Bleiche 5
65719 Hoheheim am Taunus

Planung, Text und Fotos
Herbert Kranz,
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
Uwe-Christian Petry, Planungsbüro VAR

Redaktion
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
Vermarktung und CRM

Kartengrundlage
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Gestaltung
GB Brand Design, Frankfurt am Main
3Karat, Frankfurt am Main
Hoheheim am Taunus, Juni 2018

Online finden Sie unter www.rmv.de viele Antworten und Infos für Ihr Weiterkommen mit Bus und Bahn. Fahrplanauskünfte, Infos zur aktuellen Lage im Straßenverkehr, Freizeit-Tipps und vieles mehr. Und auch das **RMV-Servicetelefon 069 / 24 24 80 24** ist rund um die Uhr erreichbar.

Und mobil gibt's alle Infos auch über die **RMV-App**.

Hessen zu Fuß entdecken
www.rmv.de



RMV-Mobilitäts-Beratung

Informationen zum Fahrplan und zur passenden Fahrkarte für Ihre Tour erhalten Sie bei unserer RMV-Mobilitäts-Beratung – per Telefon, im Internet oder vor Ort in unseren Mobilitätszentralen.

- RMV-Servicetelefon
069/ 24 24 80 24
- www.rmv.de
- RMV-Mobilitätszentralen



Langenselbold: Schloss ▲



Gründau: Blick auf Niedergründau und Bergkirche ▲

Rhein-Main Vergnügen

Der Jakobsweg (140 km) von der Fulda an den Main



Bad Soden-Salmünster: Kreuzigungsgruppe ▲



Bad Soden-Salmünster: St. Peter und Paul und ehemaliges Kloster ▲



Bruchköbel: Jakobuskirche ▲



Biebergemünd: Kirche Wirtheim ▲



Frankfurt: Römerberg mit Nikolaikirche ▲



Bruchköbel: Jakobusstatue in Jakobuskirche ▲



Hohe Straße: Große Loh ▲



Hanau-Wilhelmsbad: Parkpromenade ▲



Frankfurt: Dom ▲



Frankfurt: Alte Brücke und Portikus ▲



Frankfurt: Mainufer ▼

Gelnhausen: Am Obermarkt ▼



Gelnhausen: Marienkirche ▼



Sehenswürdigkeiten (Auswahl)

- Fulda: Evangelische Christuskirche im neugotischen Stil (1894 – 1896)
- Fulda: Barocker Dom mit Bonifatius-Gruft (1712), Dommuseum und karolingische Michaelskirche mit Krypta (822/1092)
- Fulda: Renaissance-Stadtschloss (1721 vollendet) mit Schlosspark, Terrasse und Orangerie
- Flieden: Barocke Pfarrkirche St. Goar mit Überresten einer mittelalterlichen Wehrkirche (erbaut 1717–1720, Glocken von 1745)
- Schlüchtern: Ehemaliges Benediktiner-Kloster: Gründung um 800 (heute Gymnasium und Kirchenmusikalische Fortbildungsstätte), Krypta aus frühkarolingischer Zeit
- Steinau a. d. Straße: Renaissance-Schloss (1528–1555)
- Steinau a. d. Straße: Katharinenkirche (1481–1511) mit Grabstein von Friedrich Grimm (Großvater der Brüder Grimm)
- Steinau a. d. Straße: Museum Brüder-Grimm-Haus, Leben und Werke der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm
- Bad Soden-Salmünster: Katholische barocke Pfarrkirche St. Peter und Paul (1745) mit ehemaligem Kloster
- Wächtersbach: Evangelische Stadtkirche mit Wehrturm von 1514
- Wächtersbach: Schloss (1686) mit Schlosspark
- Wirtheim: Katholische Kirche St. Peter und Paul
- Gelnhausen: Evangelische Marienkirche im romanischen Baustil aus dem 13. Jahrhundert. Bedeutender Lettner und Hochalter
- Gelnhausen: Kaiserpalz von Friedrich I. „Barbarossa“ von 1170
- Gelnhausen: Rathaus am Obermarkt, 1368 ursprünglich als Kaufhaus errichtet
- Niedergründau: Ev. Kirche „Auf dem Berg“, als Saalkirche im klassizistischen Stil im 19. Jahrhundert errichtet, Turm von 1556
- Langenselbold: Evangelische Kirche (1727–1735)
- Langenselbold: Barockschloss (1727–1735)
- Bruchköbel: Evangelische Jakobuskirche mit Wehrturm von 1510, Kirchenschiff aus dem Jahr 1724
- Hanau Wilhelmsbad: ehemalige Wilhelmsbader Kuranlage mit englischem Landschaftspark, errichtet von 1777 bis 1779 von Wilhelm IX./I. von Hessen-Kassel
- Frankfurt Bergen-Enkheim: Evangelische Kirche in Bergen, 1683 erbaute Saalkirche im Bauernbarock
- Frankfurt: Kath. Kirche St. Leonhard, im romanischen Baustil 1220 errichtet, gotischer Ausbau ab 1425, ehemalige Stiftskirche mit Jakobusaltar: war historische Station der Pilger nach Santiago de Compostela
- Frankfurt: Gotischer Kaiserdom St. Bartholomäus, erbaut im 13. bis 15. Jahrhundert, mit Kreuzigungsgruppe und Schnitzaltaren
- Frankfurt: Historisches Rathaus „Römer“ von 1405 mit Kaisersaal



Wächtersbach: Schloss ▲



Wächtersbach: Ev. Stadtkirche mit Wehrturm von 1514 ▲

Zeichenerklärung

- Jakobsweg
- Zubringerweg Jakobsweg – Bahnhof
- Zubringerweg Bahnhof – Jakobsweg
- RMV-Linie 50
- Bahnhof/Station
- Kirche

Auf dem Zubringerweg-Pikto gibt die Ausrichtung der Jakobsmuschel die jeweilige Richtung Bahnhof oder Jakobsweg an. Die Strahlen der Muschel zeigen zum Bahnhof, das Schloss der Muschel zum Jakobsweg.

